

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 19 (1914-1915)
Heft: 12

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

zur sofortigen Befragung zur Hand sein soll, wie viel mehr sollte dies als eigentlich selbstverständlichstes Zugeständnis beim Schüler der Fall sein mit einem Rechtschreibebüchlein, zumal es so vielseitig dienstbar und, was noch eine Hauptsache ist, so beispiellos wohlfeil ist.¹ Wir schliessen daher mit der Forderung:

Auf das Pult jedes Lehrers den „Duden“
und auf den Schultisch jedes Schülers den „Führer“. R. G.

Unser Büchertisch.

Unser Körper. Praktische Menschenkunde. Anatomie, Physiologie und Hygiene des menschlichen Körpers. Mit Bemerkungen über Entstehung und Verhütung der häufigsten Krankheiten. Von *G. Martin Zschommler*. Leipzig, Verlag von Rudolf Schick & Co. 1914.

Was diesem Buch besondern Wert und Reiz verleiht, das ist die innige Verknüpfung von Praxis und Theorie, wie wir sie besser durchgeführt noch nirgends gefunden haben; an keiner Stelle begnügt sich der Verfasser mit einer systematisch schablonenhaften Aufzählung und Beschreibung der menschlichen Organe, sondern allüberall durchwirkt er den Stoff mit lebendigen Beobachtungen und Erfahrungen; oft stellt er selbst die Frage nach dem Warum und Wie voran, um dann in feiner biologischer Betrachtung die Antwort reifen zu lassen.

Wir sehen die verschiedenen Organe vor allem an ihrer Arbeit, wir bewundern die Zweckmässigkeit ihres Baus und erkennen die geheimnisvollen Fäden, womit sie unter sich und mit der Gesamtheit des Körpers eng zusammenhängen; ganz besonders klar und deutlich tritt uns jeweilen die Ursache körperlicher Mängel und Leiden in der Gestalt von Mängeln und Fehlern der einzelnen Organe entgegen, woraus sich dann die Vorbeugemassregeln und die Bekämpfung des Leidens wie von selbst ergeben. Als kleines Beispiel der musterhaften An- und Einordnung des Stoffes, sowie der anregenden Behandlungsweise mögen hier die Titel der einzelnen Abschnitte über das Muskelsystem Platz finden: 1. Muskelarbeit. 2. Muskelzusammensetzung und Muskelleben (Untertitel: Warum braucht die Muskelzelle ein Haargefäßnetz? Was haben die Nerven mit den Muskeln zu tun?). 3. Muskelchemie. 4. Wie gewisse Bewegungen unseres Körpers entstehen (Unsere Muskeln bei der Arbeit). 5. Gesundheit durch Muskeltätigkeit (Welche Muskeltätigkeit ist die gesundheitlich zweckmässigste?).

Besondern Dank wissen wir dem Verfasser für die 113 flott und sicher hingeworfenen Faustskizzen, welche für sich allein schon ein wertvolles Unterrichtsmaterial darstellen, um so mehr, als sie auch von wenig geübter Hand leicht an der Wandtafel wiedergegeben werden können. Dem Verfasser ist der grosse Wurf gelungen, ein Werk zu schaffen, das in idealer Weise die Vorzüge eines trefflichen Unterrichtsmittels mit denjenigen eines Volksbuches im guten Sinne vereinigt; was er laut Vorwort angestrebt, „den menschenkundlichen Unterricht vom toten Geleise theoretischer Erörterungen auf die Heerstrasse des täglichen Lebens zu geleiten“, hat hier seine restlose Erfüllung gefunden.

¹ I. Heft: 1 Ex. 30 Rp., 50 Ex. à 25 Rp., 100 Ex. à 20 Rp.

II. Heft: 1 „ 45 „ 50 „ à 35 „ 100 „ à 30 „

Hunderterpreise kommen auch zur Anwendung bei einer gemischten Hunderterbestellung von Heft I und II.

Das Buch eignet sich besonders zur Einführung in unsren Realschulen; jedenfalls sollte dasselbe in der Hand keines Lehrers und in keiner Lehrerbibliothek fehlen; von demselben Verfasser stammen auch zwei buntfarbige Röntgenbilder des menschlichen Körpers in verschiedener Ausstattung (z. B. auf Leinwand mit Stäben à Mk. 12).
Dr. F.

Tierkunde. Bearbeitet von *K. Bernau*. Preis gebunden Mk. 3.50.

Dieses sehr zu empfehlende Buch ist im Verlage von G. Freitag, Leipzig, bereits in zweiter verbesserter Auflage erschienen, und zwar als Teil II von K. Smilians naturwissenschaftlichem Unterrichtswerk für höhere Mädchenrealschulen, Lyzeen und Oberlyzeen.

Als Einleitung bringt der Verfasser die Grundzüge des menschlichen Körperbaus, um dann zur systematischen Behandlung des Tierreichs überzugehen, die er mit den Wirbeltieren beginnt; die rein systematischen Merkmale werden jeweilen in Kleindruck vorangestellt, worauf in prächtig redigierten und der Mädchenpsyche gut angepassten Einzelschilderungen Leben und Körperbau der betreffenden Lebewesen in ihren mannigfachen Wechselbeziehungen klar und anschaulich zur Darstellung gelangen; dass dabei von jeder nutzlosen Weitläufigkeit und Weitschweifigkeit durchaus Abstand genommen worden, rechnen wir dem Verfasser als besonderes Verdienst an.

Ein weiterer Abschnitt behandelt bei geschickter Auswahl des Stoffes den Bau und die Hauptverrichtungen des Tierkörpers im vergleichend anatomischen und allgemein biologischen Sinne; in gedrängter Kürze und doch nicht allzu knapp wird hierauf ein Überblick über Geschichte und Verbreitung der Lebewesen gegeben, worauf die Anatomie und Physiologie des Menschen nebst vergleichenden Ausblicken auf den Bau der Tiere den Schluss macht, dem als Anhang einiges aus der Gesundheitspflege beigefügt wird. Überrascht hat uns bei der sonst herrschenden Klarheit und wissenschaftlichen Genauigkeit des Stoffes der durchaus irreführende und falsche Vorstellungen erweckende Satz: „Bei den Weinbergschnecken besteht kein Unterschied zwischen männlichen und weiblichen Tieren (Zwitter)“; unsere anfängliche Befürchtung, als ob falsche Prüderie für diese Scheu vor einer richtigen und einwandfreien Definition der Zwitterigkeit verantwortlich zu machen sei, hat sich aber glücklicherweise bei eingehender Durchsicht des jeweilen auf die Fortpflanzung der behandelten Lebewesen sich beziehenden Textes als nicht stichhaltig erwiesen.

Zum Schlusse sei nochmals betont, dass wir es hier mit einem Unterrichtswerk ersten Ranges zu tun haben, dessen Einführung auch in unsren schweizerischen höhern Mädchenschulen durchaus zu empfehlen ist; auch die äussere Ausstattung des Buches, wobei neben den vielen gut ausgewählten, schwarzen Abbildungen nicht weniger als 18 kunstvoll ausgeführte Farbentafeln noch besondere Erwähnung verdienen, muss als eine erstklassige bezeichnet werden.

Dr. F.

Das schaffende Arbeiten der Mädchen in Verbindung mit dem Zeichnen. Verlag von A. Haase, Prag.

Wie der Titel sagt, zielt das Buch darauf hin, zwischen Zeichnen und Handarbeiten eine Verbindung herzustellen. Der Grundsatz ist nicht mehr neu, doch enthält das Werk theoretisch und praktisch dankbare Anleitung zur Durchführung des Prinzips. Wer Freude hat am Nähen und Stickern, wird Gefallen finden an den Abbildungen von Mustern und gewiss auch angeregt werden, mit

dem Stifte selbständig neue Kombinationen zu bilden, um damit nachher in geschmackvoller Farbenzusammenstellung einen nützlichen Gegenstand zu zieren.

N.

Lugano, von *J. Hardmeyer*. Neu bearbeitet von Dr. *Ed. Platzhoff-Lejeune*. Orell Füsslis Wanderbilder Nr. 114, 115, 116. Preis Fr. 1.50.

Der durch mildes Klima und landschaftliche Reize ganz besonders ausgezeichnete Tessin wird immer mehr von Touristen und Feriengästen aufgesucht. Da ist ein handlicher Führer, wie das vorliegende Wanderbild, sehr willkommen, da es doch mehr in die Details geht als die grossen Reisehandbücher. Im vorliegenden Bändchen finden sich 61 Illustrationen und 4 Karten, ein Verzeichnis der Zufahrts- und Verbindungslien, der Ausflüge an die Seen von Lugano aus, der Spazierfahrten in der Nähe Luganos, der Bergfahrten, der Hotels und Pensionen.

L. W.

Stellenvermittlung.

Das Stellenvermittlungsbureau des Schweizerischen Lehrerinnenvereins für Lehrerinnen, Erzieherinnen, Fachlehrerinnen, Stützen, Gesellschafterinnen, Kinderfräulein usw. befindet sich *Rennweg 55, Basel*. (Sprechstunden 2—3 Uhr.)

Es wird Arbeitgebern und Stellesuchenden bestens empfohlen.

☞ Sämtliche Zuschriften, die **Redaktion** betreffend, sind an **Frl. Laura Wohnlich, Lehrerin in St. Gallen**, zu richten; diejenigen, die **Expedition** betreffend, an die Buchdruckerei **Büchler & Co. in Bern**.

ANNONCES

Die Anstrengung des Lehrens und des Lernens

beides wird bei regelmässigem Gebrauch

von **OVOMALTINE** leicht ertragen

976

Leicht und vollständig assimilierbare,
rasch bereitete, wohl schmeckende
Kraftnahrung für Kinder u. Erwachsene.

Verlangen Sie Probe und Literatur von

Dr. A. WANDER, A.-G., BERN

